

Jugendzentrum bebt beim Eisenfest

Veranstalter Steve Lausberg freut sich über volles Haus bei der sechsten Auflage

Von Laura Dicke

Schwelm. Im Jugendzentrum wurde es wieder richtig laut. Metalfans aus Schwelm und Umgebung trafen sich zum 6. Eisenfest und brachten das Haus sprichwörtlich zum Beben.

Die meisten Fans trafen bereits zu Beginn des Festivals ein, um auch nichts zu verpassen. Darum war es schon von Anfang an sehr gut gefüllt und die Stimmung dementsprechend ausgelassen. Veranstalter Steve Lausberg freute sich besonders, gerade weil es im Vergleich zum vergangenen Jahr viel voller gewesen sei. „Schon ab 18 Uhr haben uns die Leute fast die Bude eingerannt und ab der ersten Band war die Stimmung richtig fett“, erzählte Steve Lausberg.

Das Eisenfest, das aus einer Idee eines Freundes von Steve Lausberg entstanden ist, hat sich mittlerweile über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus verbreitet und ist zur echten Tradition für Metalfans geworden. So kamen am Samstag sogar einige Metalfans aus Belgien extra für das Festival angereist. Und es hat sich gelohnt, denn die Fans der etwas härteren Musik kamen voll auf ihre Kosten. Steve Lausberg stellte auch dieses Jahr ein Line-up aus mehreren Stilen zusammen, sodass für jeden etwas dabei war. Fünf Bands aus der Umgebung zeigten ihr Können.

Den Anfang machte Circled by Cannibals mit einer ordentlichen Portion Metalcore. Definitiv nichts für schwache Nerven. „Die Jungs hatten ihr vor-

erst letztes Konzert“, erklärte Steve Lausberg. Auch auf dem Plan, stand die Band Hopelezz, die mit Modern Trash und einem zweiten Album zurzeit durchstartet. Auch Lyra's Legacy brachte gerade ein neues Album raus. Die Jungs aus Witten und Bochum spielen progressiven Melodic-Metal. This ain't Life aus Wuppertal sprachen vor allem die Punk- und Hardcore-Fans an. Unumstrittener Headliner des Abends war jedoch Contradiction mit klassischem Trash-Metal. „Seit den 80er Jahren sind die Jungs aus Wuppertal bereits bekannt und sie sind schon durch ganz Europa getourt“, so Lausberg.

Live ins Internet übertragen

Würstchen und Burger wurden angeboten, auch konnte am Stand des Vereins für Erhalt und Förderung Schwelmer Brautradition ein wenig Bier verkostigt werden. Daneben gab es an einem DKMS-Stand Informationen über Stammzellenspenden. Beide Stände kamen gut an.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit Thorsten Tigges unter return-of-rock-radio.de live ins Internet übertragen. Die Planungen für das nächste Eisenfest in einem Jahr sind schon voll zu Gange und ein grober Plan steht bereits. Zunächst prüft Steve Lausberg noch eingegangene und kommende Bewerbungen, denn wie er sagt: „Nach dem Eisenfest ist vor dem Eisenfest.“



Die Freunde der härteren Klänge kommen beim Eisenfest immer wieder voll auf ihre Kosten. Die Planungen für das nächste Jahr laufen bereits.

FOTO: LAURA DICKE